

Donna Clara Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen e. V.

Information – Beratung – Prävention Laatzen – Hemmingen – Pattensen - Springe

Hildesheimer Straße 85
30880 Laatzen
Tel: 0511 – 898 858 20
Fax: 0511 – 898 858 22
E-Mail: info@frauenzentrum-laatzen.de
www.frauenzentrum-laatzen.de

Einzelberatung – Gruppenangebote – Vorträge

Telefonische Beratung
und Terminvereinbarung für persönliche Beratungsgespräche

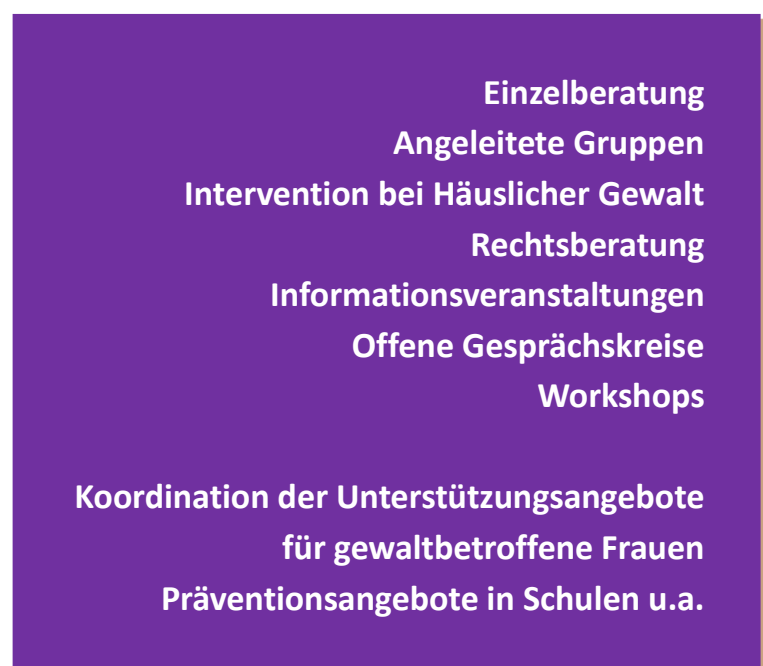
Montag	13 – 16 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr
Donnerstag	10 – 12 Uhr

Rechtsberatung nach Anmeldung

Jahresbericht 2024

Inhalt

- 2 Was die Beratungsstelle bietet _____
- 3 In Kürze _____
- 4 Prävention – Information - Selbsthilfe _____
- 4 Niedrigschwellige Angebote _____
- 6 Planerische Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung _____
- 6 Zielgruppenorientierte Information und Angebote _____
- 7 Öffentlichkeitsarbeit _____
- 8 Beratung für Frauen aus Hemmingen und Pattensen _____
- 9 Allgemeine Frauenberatung / Intervention bei Häuslicher Gewalt _____
- 11 Kooperationen _____
- 12 Fortbildungen/Perspektiven _____



In Kürze

2024 hat das Thema intersektionale Perspektiven in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen* und Mädchen* und auch in der Zusammenarbeit viel Raum eingenommen. Hierzu hat Donna Clara einen Vortrag für Multiplikator*innen veranstaltet und einen Teamworkshop zur inneren Reflektion

Gemeinsam mit dem BISS-Verbund Region-Hannover und den Polizeiinspektionen Garbsen und Burgdorf organisiert Donna Clara einen auch 2024 einen **Fachtag. Thema in diesem Jahr: „Schutz von vulnerablen Gruppen“**. Es haben 99 Fachkräfte aus der gesamten Region Hannover teilgenommen.

Die Fotogruppe eröffnet eine eigene kleine **Ausstellung** im Frauenzentrum. Das sind Thema „Treppenansichten“.



167 Teilnehmer*innen zählten 2024 die temporären **Gruppenangebote**, die festen Gruppen, die Workshops, interne und externe **Tagesveranstaltungen** und **Präventionsangebote**.

112 Teilnehmende haben in 2024 die **Informationsveranstaltungen** im niedragschweligen Bereich der Arbeit des Frauenzentrums wahrgenommen.

132 Personen besuchten die **Facharbeitskreise** bzw. waren zu Informationsgesprächen in der Donna Clara Beratungsstelle.

240 Ratsuchende nehmen 2024 die **Allgemeine Frauenberatung** wahr. Im Rahmen der Allgemeinen Beratung finden 650 persönliche und telefonische Gespräche statt.

195 Meldungen der Polizei und Selbstmelderinnen erreichen darüber hinaus Donna Clara im Rahmen der **BISS-Erstintervention bei Häuslicher Gewalt**. Die Polizei sendet Meldungen per Fax, nachdem sie zu Einsätzen bei Häuslicher Gewalt gerufen worden ist. Donna Clara stellt zu allen Betroffenen einen telefonischen Erstkontakt her oder informiert sie bei Nicht-Erreichen schriftlich über rechtliche Grundlagen und das Beratungsangebot für Betroffene Häuslicher Gewalt. 2024 entwickeln sich daraus 287 Beratungskontakte.

435 Ratsuchende haben sich somit insgesamt an die Beratungsstelle gewandt oder wurden per Meldung der Polizei übermittelt.

937 Beratungskontakte sind aus Kontaktaufnahmen bzw. Meldungen entstanden.



Prävention – Information - Selbsthilfe

Die präventiven Angebote der Donna Clara Beratungsstelle richten sich Grundsätzlich sowohl an Multiplikator*innen in Schulen, Kindertagesstätten, Behörden, anderen Beratungsstellen als auch direkt an Frauen* und Mädchen*. Donna Clara adressiert auch „Dritte Personen“, die mit Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* konfrontiert sind. Dieser Personenkreis – Verwandte, Bekannte aus Schule, Arbeitsumfeld, Nachbarschaft, also Unterstützer*innen, gewaltbetroffener Frauen* und Mädchen* – erhält wie die betroffenen selbst Angebote, damit Dritte Personen die Handlungsspielräume einschätzen und noch besserunterstützend wirken können. Dieser Arbeitsbereich wird tendenziell immer wichtiger, da sich dritte Personen oder betreuende Personen häufiger in der Beratungsstelle melden.

Information, Kommunikation und Raum für gegenseitige Unterstützung bilden den Kern der niedrigschwelligen Angebote. Dazu zählen Vorträge, Präventionsangebote außerhalb der Beratungsstelle, Gruppenangebote und gezielt auch gesellige Zusammentreffen, mit denen Vereinsamung und Isolation von Frauen* begegnet wird. Viele niedrigschwellige Angebote finden zu einem bestimmten Thema statt. Andere zielen auf konkrete Fragen oder Probleme der einzelnen Teilnehmerinnen*. Einige dieser Angebote werden nach Auftauchen eines bestimmten Themas entwickelt und sind bedarfsorientiert.

In diesen Angeboten finden sich sowohl Frauen*, die sich allein durch ein angebotenes Thema angesprochen fühlen, als auch Frauen*, die Beratung in Anspruch genommen haben und im Kontakt bleiben. Die niedrigschwelligen Angebote werden ebenso von Frauen* genutzt, die sich mit der Beratungsstelle vertraut machen wollen, die Informationsmaterial suchen und „unverbindlichen“ Kontakt zum Bera-

tungsangebot aufnehmen möchten. Jede Veranstaltung, jedes offene Treffen zieht Anfragen zur Einzelberatung nach sich.

Die präventiven Angebote zielen auf die Stärkung und Stabilisierung von Frauen* und Mädchen* und somit auf die Verhinderung von Gewalt. Frühzeitig soll für das Gewaltpotenzial und mögliche Eskalationen von Konfliktsituationen sensibilisiert werden. Eigene Grenzen erkennen und auch vertreten ist ein wesentliches Ziel der Präventionsarbeit. Aber auch eine noch frühzeitigere Einschätzung, was beispielsweise in einer Partnerschaft Kompromisserwartungen von Anpassung, Einengung und Kontrolle unterscheidet, sind Inhalt der präventiven Angebote für Mädchen* und Frauen*. Und nicht zuletzt soll die Präventionsarbeit für das Risiko wiederholter Gewalterfahrungen sensibilisieren und diese verhindern.

Niedrigschwellige Angebote - Auswahl

Der Zugang zum Beratungsangebot wird durch die niedrigschwelligen Angebote erleichtert. Sie stützen den Ressourcenaufbau zur Bewältigung von Gewaltfolgen und schaffen Raum der sich bei gewaltbetroffenen Frauen* häufig einstellenden Isolation entgegenzuwirken. Die niedrigschwelligen Angebote schaffen Kontaktmöglichkeiten und sind so angelegt, dass sie als Anknüpfungsmöglichkeit auch der Hilfe zur Selbsthilfe dienen.

Deutsch für Migrantinnen: Der Deutschkurs ist ein Gruppenangebot, in dem es nicht nur um das Erlernen und Verbessern der Sprachkenntnisse geht, sondern um ein Gruppensetting, in dem die Teilnehmerinnen* Raum für Gespräche und Erfahrungsaustausch haben. Der Kurs findet wöchentlich statt und sorgt für stabile Kontakte der Teilnehmerinnen* untereinander. Die Gruppe hat eine verbindliche Struktur und hält sich zugleich offen für neue Teilnehmerinnen*. Berufliche Veränderungen oder

Berufseinstiege sind häufiges Thema im Deutschkurs und in Pausengesprächen einzelner Teilnehmerinnen*. Die Teilnehmer*innen werden zu einem sehr großen Anteil aus der Beratung in den Kurs vermittelt.

Laufgruppe für Frauen* in besonderen Lebenssituationen: Die bereits einige Jahre bestehende Laufgruppe für Frauen in besonderen Lebenssituationen ergänzt das Angebot der Einzelberatung. Sie eignet sich insbesondere, wenn das Gesprächssetting keine Bewegung im Beratungsprozess aufweist. In der Walking-Gruppe entsteht der Effekt „Bewegung durch Bewegung“. Dabei steigern die Teilnehmerinnen* ihr Wohlbefinden, reflektieren während des Gehens unter Anleitung ihre Situation und bauen dabei sichtbar Stress ab. Insbesondere bei fehlenden sozialen Kontakten wird deutlich, wie sich Belastendes durch die Aktivität im Freien und die Regelmäßigkeit der Treffen mit Frauen* in ähnlicher Situation ein Stück relativiert. Hier finden Frauen* Kontakte, die auch über die Gruppe hinaus Bestand haben.

Fotogruppe für Frauen*: Die Frauen*fotogruppe trifft sich um gemeinsam Bilder zu betrachten, zu fotografieren und Neues dazuzulernen. In 2023 hatten sie sich intensiv mit dem Thema Treppenansichten beschäftigt. Hieraus ist eine Ausstellung im Frauenzentrum entstanden, die im April 2024 eröffnet wurde.

frauenpoli-Tisch - hat sich zu einem stabilen Angebot entwickelt, an dem interessierte Frauen* wiederholt teilnehmen oder sich ganz neu jeweils anlässlich der aktuellen Thematik anmelden. Die Themen werden am Ende jedes frauenpoli-Tisch von der Gesprächsrunde vorgeschlagen und nach Interesse gepunktet. Das erste frauenpoli-Tisch zu **„Links und konservativ – Politische Strategie und Populismus“** brachte die sehr unterschiedlichen Einschätzungen hinsichtlich eines Linken Populismus zum Tragen. Ohne externen Input verhalf bei diesem Thema u.a. die Tonaufnahme eines Interviews der belgischen Politikwissenschaftlerin Chantal Mouffe zu Substanz für eine kontroverse Diskussion. Beim nächsten frauenpoli-Tisch erwies sich der Input von Lynn Benda –

Vorstellung des Buches **„Radikale Kompromisse“** – als sehr anregend für die Diskussion.

Ein Input von Isabel Rodde zum Thema **„Lügen im Netz – Wie Desinformation funktioniert und wie ihr begegnet werden kann“** sorgte für die nötige Substanz der Diskussion der Teilnehmer*innen des 3. Frauenpoli-Tisch. Auch beim letzten frauenpolitisch zum Thema **„Antifeministische Spielarten – Die Incels“** erwies sich eine Einführung (hier Lynn Benda) als nicht nur zuträglich, sondern notwendig, um die Entstehung, die Entwicklung und das Wirken der netzaktiven Antifeministen einschätzen zu können.



Der **Besuch in der liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover** war zunächst als Vortrag im Frauenzentrum zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“ geplant. Als die Referentin Dr. Rebecca Seidler aber vorschlug, die Gemeinde zu besuchen und den Vortrag dort stattfinden zu lassen, war die Planungsgruppe der Sozialpolitischen Reihe gleich angetan davon. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigten ebenfalls, dass der Besuch vor Ort die bessere Wahl darstellte. Die Schilderungen der Referentin hinsichtlich der veränderten Realität jüdischen Lebens in Deutschland - nach dem Terrorangriff auf jüdischen Zivilist*innen in Israel am 7. Oktober des vergangenen Jahres - bestürzten und machten betroffen. Die Referentin konnte sehr anschaulich darlegen, welche Folgen es beispielsweise für jüdische Student*innen an Hannovers Universitäten seither gibt. Die Mehrzahl bleibt angesichts der Anfeindungen und Bedrohungen in der Hochschule dem Studium fern.

Der **„Soziale Stadtrundgang – Weg aus Sexarbeit und Drogen“** nahm die Teilnehmer*innen mit an vermeintlich bekannte Orte und sprach über die zumeist verborgene Stadtrealität. Die

Führung war über das Asphaltmagazin gebucht worden. Geführt wurde der Stadtrundgang von einer ehrenamtlich Tätigen, die die Themenfelder Sexarbeit und Drogenkonsum aus eigener Erfahrung kannte und eindrücklich schilderte, wie sich ein Weg in die Sexarbeit und zu Drogen bahnt und welche Maßnahmen und Umstände einem Ausstieg förderlich sind.



Frühstück für alleinerziehende Frauen*: Das Frühstück bietet Raum zum Kennenlernen anderer Mütter. Die lockere Atmosphäre lädt zum Austausch über die alltäglichen Herausforderungen dieser Lebensform ein. Es ist Raum für kreative Aktivitäten, gemeinsame Unternehmungen, spezielle Informationsangebote und andere Ideen.

Planerische Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung

In Kooperation mit dem Projekt „Demokratie – Vielfalt – Menschenrechte“ organisiert Donna Clara einen Vortrag von Joana Mechnich zum Thema „**Intersektio....was? Intersektionalität verstehen**“ für Fachkräfte und Multiplikator*innen in Laatzen.

Planungsgespräche für die **konzeptionelle Präventionsarbeit** in der Albert-Einstein-Schule haben stattgefunden.

In der AG Digitale Gewalt wurde ein Fachtag zum Thema „Schutz von digitaler Gewalt“ für Multiplikator*innen konzipiert und umgesetzt.

Donna Clara beteiligt sich als festes Mitglied an den Planungen und Aktivitäten der **Lenkungsgruppe** Pattensen zum Thema Frühe Hilfen/Frühe Chancen. Hier sind weitere Elterninformationen zu Gewaltprävention in Planung.

Auch in 2024 kam der **Arbeitskreis Migration** in der Donna Clara Beratungsstelle zusammen, um sich hinsichtlich der konkreten Folgen von Flucht gegenseitig zu informieren und unterstützende Angebote im Kontext Migration zu planen und aufrechtzuerhalten. Nach wie vor werden sowohl die gemeinsam initiierten Fahrrad- und Schwimmkurse für Migrant*innen fortgeführt.

Zielgruppenorientierte Information und Angebote

Seit vielen Jahren geht Donna Clara auf Schulen, Jobcenter, Bildungseinrichtungen, öffentliche Stellen, Orte, an denen Migrantinnen* Angebote wahrnehmen u.a.m. zu, um mit Informationen präventiv über Gewaltschutz zu informieren und Gewaltprävention voranzutreiben. Inzwischen wird Donna Clara von den jeweiligen Trägern und Multiplikator*innen regelmäßig zu Informationsveranstaltungen oder Gesprächen angefragt. Hier einige Beispiele für durchgeführte zielgruppenorientierte Informationsangebote:

Empowerment Workshop für Mädchen* ab 12 Jahre mit dem Thema: Was sind toxische Beziehungen? Gewalt in der ersten Beziehung erkennen und Möglichkeiten Grenzen zu setzen und Hilfe zu erhalten.

Beratungsrundlauf in der Albert-Einstein-Schule mit 4 Gruppen zwischen 10 und 15 Teilnehmer*innen. Hier werden Themen wie

häusliche Gewalt, Eifersucht, Ess-Störungen...angesprochen.

Informationsgespräch mit Lehramtsstudentinnen eines Studienseminars.

Informationsveranstaltung zu häuslicher Gewalt beim IU Campus für Studierende der sozialen Arbeit.

Informationsgespräch zum internationalen Frauentag in einem Deutschkurs für Frauen*.

Kontext Interventionsarbeit bei Häuslicher Gewalt

Donna Clara stellt eine von zwei **BISS-LAG-Sprecherinnen**, deren Aufgabe es u.a. ist die BISS-Stellen auf Landesebene zu vertreten oder Ansprechpartnerin für Anliegen der BISS-Stellen Mitarbeiterinnen zu sein.

Teilnahme Prävention, Information

- 112** haben die **Informationsveranstaltungen** besucht
- 157** haben an **Workshops, Gruppen-, Präventionsangeboten** teilgenommen
- 132** besuchten die **Facharbeits-Kreise** / nahmen **Informationsgespräche** wahr

99 Fachkräfte haben am **Fachtag** „Schutz von vulnerablen Gruppen“ teilgenommen

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung eines Fachtags: Schutz von vulnerablen Gruppen

Aktion im Leine Center zum 25.11. Verteilen von Informationen zu häuslicher Gewalt und Taschenalarmen

Die Donna Clara Beratungsstelle ist mit Informationen und Angeboten in den Sozialen Medien präsent. Instagram Posts zu beraterrelevanten Themen, Feminismus, Rassismus und dem eigenen Programm werden wöchentlich veröffentlicht

Infoveranstaltung zum Thema Gewalt in Teenagerbeziehungen

Infostand beim Infotag der Erich-Kästner-Schule Laatzen

Beratung für Frauen* aus Hemmingen & Pattensen

Das Beratungsangebot von Donna Clara wird in 2024 aus den Kommunen Hemmingen und Pattensen gut angenommen. Die Beratungen finden überwiegend in den Räumen der Beratungsstelle statt. Einzelne Termine wurden auch vor Ort umgesetzt.

Ratsuchende aus Hemmingen und Pattensen haben die Donna Clara Beratungsstelle mit verschiedenen Anliegen kontaktiert. Daraus entstanden für 28 Frauen* und Mädchen* aus Hemmingen 69 Beratungskontakte und für 18 Frauen* und Mädchen* aus Pattensen 49 Kontakte.

Die meisten Beratungsanliegen umfassten akute oder vergangene Krisensituationen, die mit Gewalt oder Trennungssituationen einhergingen.

Die Präventionsangebote in Schule und Jugendpflege führen auch dazu das vermehrt Mädchen* ab 15 Jahren in die Beratung kommen. Hier sind die Themen ebenfalls vielfältig. Probleme mit den Eltern, Mobbing in der Schule oder eine ungewollte Schwangerschaft waren 2024 Themen. Es

finden aber auch Beratungen zu Essstörungen oder selbstverletzenden Verhalten statt.

Die regelmäßige Umsetzung von Präventionsangeboten für Frauen* und Mädchen* bleibt ein zentrales Anliegen der Donna Clara Beratungsstelle. Besonders hervorzuheben ist das Engagement im Bereich Empowerment im Rahmen der Präventionsarbeit. Verschiedene Angebote zielten darauf ab Mädchen* und junge Frauen* zu stärken und ihren Handlungsspielraum zu erweitern.

Ein Empowerment Workshop für Mädchen* ab 12 Jahren fand in den Jugendräumen Arnum statt: Thema hier waren „toxische Beziehungen“. Wie erkenne ich, wenn eine Freundschaft mir nicht guttut. Wie kann ich meine Grenzen besser wahrnehmen und setzen.

Empowerndes Boxen wurde in 2024 auch in der Beratung mit Mädchen* angewandt.

Gemeinsame Aktivitäten mit der VHS Hemmingen wurden in einem ersten Vernetzungsgespräch erörtert.

emeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen Hemmingen und Pattensen sowie dem Runden Tisch gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Hemmingen/Pattensen wurde das Thema "Gewalt in Teenagerbeziehungen" intensiv bearbeitet. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen* am 25. November beschäftigte sich der Runde Tisch mit dem Präventionsprogramm „Herzsprung“.



Eine ausgiebige Verteilung und Verschickung von Informationen über das Beratungsangebot von Donna Clara wurde an alle sozialen Einrichtungen in Hemmingen und Pattensen durchgeführt.

Frauen* aus Hemmingen und Pattensen haben im Jahr 2024 darüber hinaus an niedrigwelligen Angeboten und Veranstaltung teilgenommen.

Beratung

- Allgemeine Frauen*beratung
- Intervention bei häuslicher Gewalt

435 Ratsuchende bzw. Meldungen zu Interventionsfällen in 2024

937 Beratungskontakte sind aus Kontaktaufnahmen und BISS-Meldungen entstanden

Donna Clara bietet an drei Tagen in der Woche telefonische Beratungszeiten für Frauen* aus Laatzen, Hemmingen und Pattensen an. Persönliche Beratungen erfolgen nach Vereinbarung - bei Bedarf auch vor Ort in Hemmingen und Pattensen. Grundsätzlich ist die Beratungsstelle an 5 Tagen besetzt, so dass eine Erreichbarkeit über die angezeigten Beratungszeiten hinaus gegeben ist. Persönliche Beratungsgespräche werden für alle Wochentage vereinbart. Darüber hinaus kann jederzeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden, auf die zeitnah reagiert wird. Informationen über das Beratungsangebot und aktuelle Veranstaltungen können auch auf der Homepage abgerufen werden.

Ratsuchende Frauen* können auf Anfrage in der Beratungsstelle einen Termin mit einer **Anwältin für Familienrecht** vereinbaren, um in

der Beratungsstelle erste rechtliche Informationen zum Gewaltschutzgesetz, zu Stalking, Trennung, Scheidung, Unterhalts-, Sorge- und Umgangsrecht... zu erhalten.

In vielen Fällen ist eine Unterstützung der gewaltbetroffenen Frauen* gerade auch nach der akuten Krisensituation erforderlich. Das Beratungsangebot schließt daher ausgesprochen auch Fragen zu existenziellen Problemen, Alltagsbewältigung, psychischer Belastung und Zukunftsplanung ein. Über diese Themen erreicht Donna Clara zudem Frauen*, die einen gewissen Vorlauf benötigen, bevor sie im Kontext akuter oder unverarbeiteter Gewalterfahrung Unterstützungsangebote wahrnehmen.

Die Allgemeine Beratung, niedrigschwellige Angebote und die Interventionsarbeit nach Polizeieinsatz bei häuslicher Gewalt sind ergänzend aufeinander abgestimmt.

In der Allgemeinen Beratung erfahren Frauen* von der Interventionsarbeit bei Häuslicher Gewalt und sind für eine Eskalation – beispielsweise ihrer Partnerschaftskonflikte – besser über Möglichkeiten des Gewaltschutzes informiert; sie sind vorbereitet, im Notfall einen Polizeieinsatz zu veranlassen und sie wissen, welche Schutzmaßnahmen ihnen damit offenstehen. Längerfristige Beratung für von häusliche Gewalt Betroffene unterstützt und stabilisiert.

Aus der Interventionsarbeit heraus werden Frauen* an die Angebote der Allgemeinen Beratungsarbeit (nachgehende Beratung) und an die niedrigschwelligen Angebote der Donna Clara Beratungsstelle herangeführt und nehmen diese auch wahr. In diesem Zusammenhang begleitet Donna Clara auch die Hochrisikofallarbeit der BISS-Stelle. Dieser Arbeitsbereich wurde in 2024 erheblich ausgebaut und neu strukturiert.

2024 konnten wieder vielseitige Methoden in der Beratung eingesetzt werden. Kunsttherapeutische und andere kreative Ansätze z.B. unterstützen Frauen* nochmal anders darin Zugang zu ihren Gefühlen, Interessen und Perspektiven zu erhalten. Auch körperbasierte Methoden wie Boxübungen, systemische Aufstellungen,

Entspannungsübungen wurden in 2024 wieder häufig angewendet.

Nach wie vor gestaltet es sich als sehr schwierig, Frauen* in therapeutische Angebote zu vermitteln. Für die Wartezeiten erfüllt die Beratung zusätzlich eine Übergangsfunktion.

Die Unterstützung, auch beim Übergang in teilstationäre Therapieangebote, nimmt nach wie vor einen wesentlichen Teil der Beratungsarbeit ein.



ALLGEMEINE Frauen*beratung**Anzahl / Themen der Beratungskontakte****240 Ratsuchende****650 Beratungskontakte****147** Partnerschaft - Partnerschaftskonflikte
(mit und ohne Gewalterfahrung)**175** Gewalterfahrung / Sexualisierte
Gewalt**82** (Psych.) Gesundheit / Krankheit**47** Trennung**59** Umgangsrecht/Sorgerecht/unterhalt**36** Finanzielle Not / Existenzsicherung**29** Erziehungsfragen/Probleme mit Eltern**51** Sonstiges / weitere Inhalte**650 Summe Einzelberatungen**Hinzu kommen Gespräche im Rahmen der niedrigschwel-
ligen Angebote (Gruppen, Informationsveranstaltungen,
offene Treffen) und Informationsanfragen**BISS/Intervention b. Häusl. Gewalt****Erstintervention - Auf einen Blick****195 Interventionsfälle / Meldungen****287 Beratungskontakte****103** Persönliche Beratungen**99** Telefonische Beratungen**85** Zusendungen schriftl. Informationen zum
Beratungsangebot + zu rechtl. Möglichkeiten**201** Kinder waren mitbetroffen**165** Fälle Gewalt durch Partner oder Ex-Partner**40** Anträge Gewaltschutzgesetz
(Zuweisung d. Wohnung, Näherungsverbote)Hinzu kommen Gespräche im Rahmen der niedrig-
schwelligen Angebote (Gruppen, Informationsveranstal-
tungen, offene Treffen) u. Informationsanfragen**Kooperationen****Donna Clara bildet zusammen mit anderen
(u.a.)**

- den Nds. Verbund der Frauenb*eratungs-
stellen, -notrufe, Beratungsstellen gegen
sex. Gewalt an Mädchen*
- den Arbeitskreis der Frauenberatungs-
und BISS-Stellen in der Region
Hannover (Sprecherin)
- das Netzwerk Kinderchancen
Hemmingen
- das Pattenser Netzwerk für Kinder
- den Runden Tisch Kinderarmut in
Laatzen
- Arbeitsgemeinschaft Digitale Gewalt,
Region und Stadt Hannover
- die Vernetzung „Unterstützung Kontext
Geflüchtete Frauen“, Laatzen
- die AG Häusliche Gewalt in Laatzen
(Koordination Donna Clara)
- den Runden Tisch gegen häusliche und
sexuelle Gewalt Hemmingen/Pattensen
- den Begleitkreis Tarn-App Region
Hannover
- das Netzwerk Psychosoziale
Prozessbegleitung und Nebenklage
- den BISS Verbund Region Hannover (mit
Ophelia + AWO in der Region Hannover)
- die Landesarbeitsgemeinschaft der
Interventionsstellen Niedersachsen
- das Regionale Forum gegen Häusliche
Gewalt
- den Zusammenschluss „kollegiale
Beratung“ in der Region Hannover
- das Bündnis zum Internationalen
Frauentag Hannover und Region

- den Ausschuss Jugendhilfe Laatzen – Donna Clara ist beratendes Mitglied
- das Vorbereitungsteam der Buko / Bundeskonferenz der Interventionsstellen
- das Regionalgruppentreffen der BISS-Interventionsstellen
- den Arbeitskreis „Verursacherinnen“
- den Arbeitskreis BISS-Verbund und Polizeiinspektionen Burgdorf und Garbsen

Kooperationen und Arbeitsfelder im Überblick (u.a.)

- Stiftung Leben & Umwelt (Sozialpolitische Reihe für Frauen)
- Albert-Einstein-Schule (Beratungsrundlauf für Schüler*innen; Präventionsangebote für Mädchen*)
- Erich-Kästner-Gymnasium (Beratungsrundlauf und Interview für Podcast mit AG Feminismus)
- Team Gleichstellung Region Hannover (Gewaltschutz/ Öffentlichkeitsarbeit)
- Gleichstellungsbüro Stadt Laatzen (Gewaltschutz, Unterstützung geflüchteter Frauen* u.a.)
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hemmingen (Gewaltschutz + Beratung f. Frauen)
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pattensen (Gewaltschutz + Beratung für Frauen)
- Präventionsräte Hemmingen, Pattensen, Laatzen (Arbeitskreise gegen Häusl. Gewalt)
- Netzwerk Kinderchancen Hemmingen (Vernetzung und Sensibilisierung Häusliche Gewalt)
- Pattenser Netzwerk für Kinder (u.a. Vernetzung und Sensibilisierung zu Gewaltschutz)
- Jobcenter der Region Hannover (Psychosoziale Beratung für arbeitslose Frauen)

- Ländliche Erwachsenenbildung (Kooperation Gruppenarbeit)
- Jugendpflege Hemmingen – (Präventionsangebote für Mädchen*)

Die Donna Clara Beratungsstelle ist darüber hinaus vernetzt mit Organisationen und Akteur*innen, die mit dem Thema Gewalt gegen Frauen* konfrontiert sind. Dazu gehören Mitarbeiter*innen einzelner Fachbereiche der Kommunalverwaltung, die Polizeidienststellen, Soziale Dienste, das Mehrgenerationenhaus Mobile e.V. mit Familienservicebüro, der Lenkungskreis Frühe Hilfen in Pattensen, um nur einige zu nennen.

Fortbildungen (Teilnahme)

Zur Sicherung der Qualität der Arbeit Donna Claras nehmen alle Mitarbeiterinnen an regelmäßigen Supervisionen sowie an teamübergreifenden kollegialen Fallberatungen teil und bilden sich regelmäßig über Fachfortbildungen weiter. Die Mitarbeiterinnen der Donna Clara Beratungsstelle haben sich in folgenden Veranstaltungen fortgebildet:

- Fortbildungstag zu **digitaler Gewalt**
- Veranstaltung zum **Thema Gewalt in Teenagerbeziehungen**
- Infoveranstaltung zum **Gewalthilfegesetz**
- Betrifft häusliche Gewalt: **Femizide im Kontext häuslicher Gewalt**
- Fachtag: **Frauenrechte – Realitäten**
- Workshop zum Thema **intersektionale Perspektiven**
- FB **Körperbasiert diskriminierungskritisch Lernen**
- Online FB zur App – **Gewaltfrei in die Zukunft**
- Online Training – **Digitale Gewalt mit vernetzten Alltagsgegenständen**

- Online FB - **Ableismus und Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen**
- Fachtag: **Umsetzung SGB XIV**
- Fortbildung des Traumazentrums Kassel mit Friedegunde Bölt – **Traumaisensibel Beraten**

Perspektiven

2024 hat das Thema intersektionale Perspektiven in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen* und Mädchen* und auch in der Zusammenarbeit viel Raum eingenommen. Das wird Donna Clara auch in Zukunft weiter beschäftigen.

Ein weiteres Thema werden die Auswirkungen des Gewalthilfegesetzes auf die Arbeit der Frauen*beratungsstellen sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum in Alt-Laatzen wird weiterhin ausgebaut. In Planung ist ein weiteres gem. Projekt zum Thema Prävention von häuslicher Gewalt im Stadtteil. Hier werden wir aber auch zum Thema Stärkung der Demokratie Arbeiten.

Durch die gestiegenen Personalkosten wird es immer schwieriger das bestehende Angebot aufrecht zu erhalten. Donna Clara wird sich auch in Zukunft um zusätzliche Mittel bemühen müssen.

Zum Erheben der Statistik haben verfügt die Beratungsstelle über ein sehr überaltertes Programm. Für 2025 haben wird Donna Clara sich um eine andere, aussagekräftigere und anwendungsfreundlichere Lösung bemühen.

Die Region Hannover bemüht sich um eine Umstrukturierung der BISS-Arbeit. Donna Clara wird sich im BISS-Verbund dafür einsetzen, dass die Interventionsarbeit für die Kommunen Hemmingen und Pattensen von ihr übernommen werden kann. Die Arbeit wird dann dezentraler sein und die Betroffenen haben kürzere Wege und können auch längerfristig beraten werden ohne weitervermittelt zu werden.